



Fédération des Ludothèques Suisses
Verband der Schweizer Ludotheken
Federazione delle Ludoteche Svizzere
Federaziun da las Ludotecas Svizras

An die Redaktion

Freienbach, den 20. März 2016

Pressemitteilung des Verbands der Schweizer Ludotheken

Die Schweiz spielt barrierefrei!

Fast 150 Ludothekarinnen und Ludothekare pilgerten am vergangenen Samstag in den Jura: Im schönen Städtchen Pruntrut fand die alljährliche Delegiertenversammlung der Verbands der Schweizer Ludotheken (VSL) statt. Diese fand in der Räumlichkeiten des Lycée cantonal statt.

Vieles im Umbruch

Begrüsst wurden die Delegierten zuerst vom Vertreter des Gemeinderats von Pruntrut Pierre-Olivier Cattin. Er wies auf die Schönheiten des Städtchens hin, welche einige der bereits am Freitag angereisten Delegierten schon auf einer Stadtführung bewundern konnten. Neben dem vollzähligen Vorstand waren 136 Delegierte aus 80 Ludotheken angereist: 53 aus der Romandie, 82 aus der Deutschschweiz und eine aus dem Tessin, bis auf zwei lobenswerte Ausnahmen alles Frauen, wie die Präsidentin des Verbandes, Erika Rutishauser, bei Ihrer Begrüssung feststellte. Sie schloss damit die Begrüssungen ab und ging über zum Tätigkeitsbericht. Während anfangs Jahr wegen diverser unvorhergesehener Ausfälle improvisiert werden musste und viele freiwillige Helfer kurzfristig einsprangen, konnten im Laufe des Jahres viele personelle Vakanz neu besetzt werden. So konnte der Vorstand durch zwei frische Kräfte verstärkt werden: Corinne Jungo, Schmiten für das Ressort Spiele und Anna Jehli, Freienbach für die Buchhaltung. Noch immer gibt es jedoch Vakanz bei den Regionalvertreterinnen und in der Ausbildung, während das Verbandsinterne Ludojournal ebenfalls Verstärkung gefunden wurde.

Barrierefreies Spielen

Im März 2015 wurde das Projekt „Die Schweiz spielt barrierefrei – Ludothek für alle“. Ziele des Projekts sind: Verbesserte Zugänglichkeit der

Ludotheken für alle, Erweiterung des Spielsortiments für Menschen mit Behinderung. Dabei sind nicht nur körperliche Behinderungen gemeint, sondern zum Beispiel auch geistige, psychische und Sinnesbehinderungen, Sprachstörungen, aber auch Lernschwierigkeiten. Natürlich ist es auch wichtig, dass diese Menschen das Angebot kennen und es Anlässe im Umfeld dieser Menschen gibt. Der VSL stellt umfangreiches Informationsmaterial, wie Spiel- und Checklisten für das Sortiment sowie die Spielanimation bereit. Ein kompetentes Beratungsteam steht den Ludotheken zur Verfügung. Es ist gelungen 12 Pilot-Ludotheken zu finden, welche in ihren Bestrebungen unterstützt werden sich für Menschen mit Behinderung zu öffnen. Damit die Aufgaben, die dieses umfangreiche Projekt mit sich bringt, effizient und professionell umgesetzt werden können, wurde an verschiedenen Stellen um finanzielle und fachliche Unterstützung angesucht. Das Projekt wird inzwischen von zahlreichen Organisationen, Institutionen, Stiftungen und Stellen unterstützt, welche da sind das Eidgenössische Büro für Gleichstellung von Menschen mit Behinderung, die Stiftungen Denk an mich, Cérébral, Ernst Göhner, für das behinderte Kind, PluSport und die Vereinigung Cérébral. Im Abschluss zu ihren Ausführungen zum Projekt rief die Projektleiterin Christina Sunitsch alle Ludotheken dazu auf, sich immer wieder Gedanken zu machen, was sie in ihrer Ludothek tun können, denn "Jeder Versuch ist ein Schritt in die richtige Richtung!".

Betrifft das Urheberrecht die Ludotheken?

Mit einem etwas unerfreulichen Thema wurde die Delegiertenversammlung abgerundet. So musste die Frage erläutert werden, ob die anstehende Revision des Urheberrechts auch die Ludotheken betreffen könnte. Diese Frage konnte nicht abschliessend beantwortet werden, hätte jedoch für die Ludotheken gravierende personelle, finanzielle und administrative Konsequenzen.

Nach diesem happigen Thema, durften sich die Delegierten bei einem Aperó und anschliessenden Mittagessen verköstigen lassen und konnten sich an der Spielausstellung über Spielneuheiten informieren.

Bilder

Die Bilder dürfen nur im Zusammenhang mit dieser Medienmitteilung verwendet werden.

Bildlegenden:

Bild 1 Die Delegierten melden sich an und bekommen die Kopfhörer für die Simultanübersetzung.

Bild 2: Information am VSL Stand.

Bild 3: Versammlung in den Räumen des Lycée cantonal Pruntrut.

Bild 4: Der Vertreter des Gemeinderats von Pruntrut Pierre-Olivier Cattin begrüsst die Delegierten.

Bild 5: Projektleiterin Christina Sunitsch referiert über die Fortschritte im Projekt "Die Schweiz spielt barrierefrei – Ludothek für alle".

Bild 6: Monika Hochreutener, Regionalvertreterin Zürich, wird für 15 Jahre Engagement geehrt.

Bild 7: Information über neue Spiele an der Spielausstellung.

Bild 8: Mittagessen in den Räumen des Lycée cantonal.

Für die Redaktionen:

„Die Schweiz spielt barrierefrei - Ludothek für alle“?

Details zum Projekt

Nähere Informationen über das Projekt finden Sie hier www.ludo.ch – Dienstleistung – Projekt barrierefrei.

Wer dieses Projekt oder die Schweizer Ludotheken unterstützen möchte oder Fragen bezüglich des Projekts hat, darf sich gerne melden bei der Projektleiterin Christina Sunitsch.

Kontakt/ Projektleitung:

Christina Sunitsch, Tel. 044 713 26 56, christina.sunitsch@ludo.ch oder barrierefrei@ludo.ch

Der Verband der Schweizer Ludotheken, kurz VSL, ist der Dachverband der selbständigen Ludotheken aus allen Regionen der Schweiz. 1980 wurde in Fribourg ein Verein mit 37 Mitgliedern gegründet. 2015 wurde der Name an der Delegiertenversammlung in Verband der Schweizer Ludotheken geändert. Aktuell sind dem VSL 368 Ludotheken angeschlossen.

Seit Anfang 2008 gibt es eine Geschäftsstelle in Schaffhausen und seit 2012 ein Sekretariat für die Westschweiz.

Die Schweiz ist das Land mit der grössten Anzahl Ludotheken im Verhältnis zur Bevölkerung.

<http://www.ludo.ch/>

Geschäftsstelle Verband der Schweizer Ludotheken

Platz 10

8200 Schaffhausen

Tel. 079 468 06 01

ruth.werdenberg@ludo.ch

Secrétariat Romandie

Daniela Lannez

Chemin du Collège 2

1305 Penthalaz

Tel. 021 862 20 37

daniela.lannez@ludo.ch